

Stadträtin Sylvia Weber
Dezernat für Bildung,
Immobilien und Neues Bauen

Frankfurt am Main, 28.2.24

27. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.02.2024

Frage-Nr.: 2261
=====

Stadtv. Akmadza – CDU -

Umbau Martin-Buber-Schule

Die Stadt Frankfurt am Main hat zwischen dem Mittleren Hasenpfad und dem Großen Hasenpfad ein Ausweichgebäude für die KGS Niederrad und die Martin-Buber-Schule angemietet. Die Bauarbeiten haben begonnen.

Ich frage den Magistrat:

Wann war die Stadt Frankfurt am Main mit welchen Nachbarn im Gespräch, damit auch Themen wie Straßenverkehr und Abstandsgebot besprochen werden, noch bevor die Schulen in die Anlage einziehen?

Antwort:

Die Liegenschaft in den Hasenpfaden wurde seitens des Magistrats angemietet. Jegliche baulichen Maßnahmen, einschließlich das Beantragen behördlicher Genehmigungen, werden federführend durch den Investor abgewickelt.

An der äußeren Kubatur der Liegenschaft sind keine baulichen Änderungen vorgesehen, lediglich im südlichen Grundstücksbereich wird ergänzend eine temporäre Einfeldsporthalle realisiert. Die notwendigen baurechtlichen Abstandsflächen werden dabei eingehalten. Es besteht somit keine Notwendigkeit in Abstimmungen mit den Eigentümern der Nachbargrundstücke zu gehen. Zudem befindet sich die Liegenschaft in einem Mischgebiet, welches neben Wohneinheiten auch nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe vorsieht. Eine gesonderte Verkehrsuntersuchung wird derzeit geprüft; bauaufsichtsbehördlich ist eine solche Verkehrsuntersuchung nicht notwendig.